

WARHOL

LA LIGNE ET L'IMAGE



Vom 16. September 2026 bis 10. Januar 2027

Im Musée du Luxembourg, 19 rue de Vaugirard, 75006 Paris

Täglich geöffnet von 10:30 bis 19:00 Uhr

Abendöffnungen jeden Montag bis 22:00 Uhr

An allen Feiertagen geöffnet, außer am 25. Dezember

Am 24. und 31. Dezember Schließung um 18:00 Uhr

PLATZ FÜR DIE JUGEND!

Freier Eintritt für Jugendliche unter 26 Jahren von Montag bis Freitag

Begrenzte Anzahl von Tickets pro Datum, Online-Reservierung obligatorisch
unter museeduluxembourg.fr

GrandPalais
Rmn

Unsere Partner



THE POWER OF SURFACE.

Die Ausstellung	4
1. Exzentrizitäten, Gemeinplätze	5
2. Alphabete und Grundlagen	6
3. Gesichter und Masken	7
4. Erotica	8
5. Hölle und Wunder	9
VORTRÄGE DES MUSEUMS	12
VERANSTALTUNGEN UND ABENDPROGRAMM	15
FÜHRUNGEN UND WORKSHOPS	18
DIGITAL	21
RESSOURCEN	22
PUBLIKATION	24

DIE AUSSTELLUNG

„Ich möchte eine Maschine sein“ – dieses berühmte Diktum von Andy Warhol (1928-1987) und seine Entscheidung für den foto-siebdruckbasierten Reproduktionsprozess zu Beginn der 1960er Jahre haben in Vergessenheit geraten lassen, dass er zunächst als Illustrator ausgebildet wurde und vor allem bis zu seinen letzten Lebenstagen ununterbrochen zeichnete. Dabei griff er die von der Maschine so oft vervielfältigten Motive in immer neuen Kompositionen wieder auf.

Warhols zeichnerisches Werk ist ebenso umfangreich wie vielfältig. Porträts, Karikaturen, Genreszenen, dekorative und werbegrafische Entwürfe sowie Selbstwerbungs-Portfolios: Bis zum Ende der 1950er Jahre blieb die Zeichnung sein bevorzugtes Medium.

Ab 1963 widmete er sich vor allem dem Film. Rund zehn Jahre später kehrte er mit neuen Zielsetzungen zur Zeichnung zurück, die eng mit seinem malerischen Werk verbunden waren – insbesondere mit seinen Auftragsbildnissen, deren Paradebeispiel das Porträt von Mao ist. Die Zeichnung diente ihm nun dazu, farbliche,

grafische oder konzeptionelle Möglichkeiten zu erproben
- häufig in monumentalen Formaten, die den Charakter einer bloßen Skizze weit übersteigen. Diese Zeichnungen sind mitunter Studien im Maßstab der Gemälde und besitzen dieselbe Überzeugungskraft.

1. Exzentritäten, Gemeinplätze

Bereits während seines Studiums am Carnegie Institute of Technology in Pittsburgh, wo er zum Illustrator ausgebildet wurde, zeigte Andy Warhol eine ausgeprägte Vorliebe für Karikatur und Selbstironie. Später schuf er zahlreiche fantasievolle Bilder, in denen sich auch der Einfluss seiner Mutter Julia Warhola, die zu seiner engen Mitarbeiterin wurde, erkennen lässt. Dabei achtete er stets auf eine unmittelbare Lesbarkeit seiner Zeichnungen - eine Qualität, die wesentlich dazu beitrug, dass er zu einem der erfolgreichsten Werbegrafiker seiner Generation wurde.

Zu Beginn der 1960er Jahre erkannte Warhol die Gemeinplätze der amerikanischen Gesellschaft als seine wichtigste Inspirationsquelle - mit bekanntem Erfolg.

Seine Studien und Variationen der Coca-Cola-Flasche und der Campbell's-Suppendose zeigen die Vielfalt der Ausdrucksformen, denen er diese Ikonen der Alltagskultur unterzog.

2. Alphabete und Grundlagen

Die Handschrift - seine eigene oder die seiner Mutter - ist in den Zeichnungen der 1950er Jahre allgegenwärtig. Sie dient niemals bloß als Kommentar, sondern wird zu einem integralen Bestandteil des Bildes. Dasselbe gilt, wenn Warhol Typografie verwendet oder imitiert, etwa in seinen überraschenden Collagen aus Füßen und Händen oder in den von ihm neu komponierten Titelseiten von Zeitungen.

Von der Handschrift zum Zeichen, von der Erzählung zu musikalischen oder choreografischen Anweisungen: Die 1960er Jahre sind erneut von einem Prozess der Vereinfachung und Reduktion geprägt, der durch Wiederholung noch verstärkt wird. Warhol scheint von elementaren Systemen und Prozessen fasziniert zu sein. Seine Rorschach-Gemälde - Farbflächen, die die gleichnamigen psychologischen Tests nachahmen -



lassen sich als eine Zeichentechnik verstehen, die auf die einfachste Geste überhaupt reduziert ist.

3. Gesichter und Masken

Das Gesicht ist zugleich Bild und Ausdruck einer Persönlichkeit. Zwar soll die Zeichnung dem Prinzip der Ähnlichkeit folgen – eine Aufgabe, die später die Foto-Siebdrucktechnik gewissermaßen mechanisch übernimmt –, doch Warhol vervielfacht Veränderungen und Verfremdungen, seien sie rein grafischer Natur oder im Gegenteil von starker symbolischer Bedeutung. Zunächst entwickelt er eine Art „chirurgische Zeichnung“ (Before and After), die stereotype Vorstellungen noch verstärkt. Später wendet er sich einer „kosmetischen Zeichnung“ zu, ausgehend von seinen Marilyn-Porträts und der Serie Ladies and Gentlemen.

In den 1980er Jahren vertieft Warhol seine Auseinandersetzung mit dem Motiv der Maske. Sie dient ihm mal als Mittel der Entpersonalisierung, mal – insbesondere in seinen Selbstporträts – als Instrument einer theatralischen Verwandlung.

4. Erotica

Die umfangreiche Produktion homoerotischer Bildwelten blieb bis zum Beginn der 1970er Jahre weitgehend privat und zirkulierte lediglich im unmittelbaren Umfeld Andy Warhols. Die Inszenierung des männlichen Körpers und Gesichts prägt einen bisweilen ausgesprochen romantischen Erotizismus, während die zahlreichen Zeichnungen von Füßen - oft als verschlüsselte Porträts zu verstehen - eine unmittelbar verständliche Symbolik entfalten. Das Porträt von James Dean (1955) bildet hierzu einen faszinierenden Gegenpol, in dem Glamour und Tragik untrennbar miteinander verbunden sind.

Als Ausdruck der Camp-Kultur - einer avantgardistischen Strömung, die zeitgenössische Klischees, insbesondere aus Hollywood, in einer codierten und ironischen Bildsprache aufgreift - finden Warhols erotische Zeichnungen ihr Echo in vielen seiner Filme, insbesondere in *Sleep* (Laufzeit: 5 Stunden 21 Minuten), von dem hier ein Ausschnitt gezeigt wird.





5. Hölle und Wunder

Gewalt nimmt im amerikanischen Imaginationsraum einen zentralen Platz ein, und Andy Warhol setzte sich immer wieder mit ihr auseinander, insbesondere in der Serie Disasters (Autounfälle, elektrischer Stuhl, Suizide, Unruhen). In seinen Zeichnungen erscheint Gewalt jedoch eher indirekt und wird bisweilen - wie in *The Nation's Nightmare* (1951) - in einer stark reduzierten, stilisierten Form dargestellt.

Mit der Serie "Schädel" knüpft Warhol an die lange ikonografische Tradition der Vanitas an. Der Schatten, den diese Schädel werfen, nimmt jedoch einmal die Gestalt eines Neugeborenen an, ein anderes Mal die zweite Hälfte einer eiförmigen Form - ein Hinweis auf einen immer wiederkehrenden Kreislauf des Lebens.

Die Zeichnungen der 1940er und 1950er Jahre lassen sich so als Bilder eines verlorenen Paradieses verstehen. In den 1980er Jahren jedoch kehrt das Wunderbare mit Werken wie *Eggs* (1982), *Rorschach (Hand Prints)* oder den Details aus *The Last Supper* gerade im Herzen der Wiederholung wieder zurück.

Generalkommissar

Alain Cuffe

Szenografie

Véronique Dollfus

Grafikdesign

Atelier JBL - Claire Boitel

Beleuchtung

Abraxas Concepts

Ausstellungsbau

MPI Action





4 Erotica 5 Hölle und Wunder

VORTRÄGE DES MUSEUMS

Im Palais du Luxembourg, Salle Médicis, Eingang 15
ter rue de Vaugirard. Eine kostenlose Reservierung ist
bis spätestens drei Werktage vor der Veranstaltung
erforderlich unter www.museeduluxembourg.fr
Die Vorträge sind anschließend auf der Website des
Museums als Audioaufzeichnung verfügbar.

Einführung in die Ausstellung

Donnerstag, 24. September, 18:30 Uhr

Mit Alain Cuff, Kurator der Ausstellung

Obwohl Andy Warhol einst erklärte: „Ich möchte eine Maschine sein“, hörte er nie auf zu zeichnen. Sein ganzes Leben lang schuf er außergewöhnliche Zeichnungen, die einen wesentlichen Bestandteil seines künstlerischen Schaffens bilden. In diesem Einführungsvortrag beleuchtet der Kurator dieses scheinbare Paradox, das den Kern der Ausstellung ausmacht.

Warhol. Lines & Underground

Montag, 12. Oktober, 18:30 Uhr

Mit Agnès Callu, Historikerin, Kunstphilosophin (EHESS/CNRS) und Inhaberin des GrandPalaisRmn-Lehrstuhls für Exzellenz

Im interdisziplinären, transgressiven und kollaborativen Schmelztiegel der legendären Factory erforschte Andy Warhol ein Universum vielschichtiger, underground geprägter Formen. Ausgehend von den Punkten und Linien seiner Pop-Kunst und im Dialog mit den Überlegungen des Anthropologen Tim Ingold widmet sich Agnès Callu den Lines, die den gestalterischen Aufbau von Warhols Zeichnungen prägen.

Dieser Vortrag findet im Rahmen des fünfjährigen Programms des GrandPalaisRmn-Lehrstuhls für Exzellenz statt.

Warhols Heldinnen und ihre verborgenen Geschichten

Montag, 9. November, 18:30 Uhr

Mit Géraldine Gourbe, Philosophin, Kunstkritikerin und
Ausstellungskuratorin

Andy Warhols Werk aus der Perspektive der Frauen zu betrachten, die ihn umgaben - Künstlerinnen, Schauspielerinnen, Regisseurinnen, Schriftstellerinnen, Dichterinnen, Party Girls und andere -, eröffnet einen neuen Zugang zu den Geheimnissen seines Lebens und zur kreativen Energie der Factory. Warhols Heldinnen führen uns auf unerwartete Wege durch eines der bedeutendsten Kapitel der Pop Art.

VERANSTALTUNGEN UND ABENDPROGRAMM

SCHREIBWERKSTÄTTEN

Montag, 5. Oktober, 16. und 30. November sowie 14.

Dezember, jeweils um 18:30 Uhr

Ab 16 Jahren · Dauer: 2 Stunden

Mit Blick auf Andy Warhols Verständnis von Leere und Fülle, Innen und Außen, Privatem und Öffentlichem, Sensibilität und Oberflächlichkeit sowie Intimität und Weltlichkeit laden die Herausgeber der Literaturzeitschrift Affixe Sie dazu ein, sich schreibend auf die Entdeckung warholscher Momente einzulassen. Im Verlauf eines gemeinsamen Workshops werden eine Welt, ein Leben oder zwei Augenblicke durch Ihre Texte beschrieben und im gemeinsamen Austausch geteilt.

„Im Kopf von Warhol“ – Poetische
und musikalische Rundgänge
durch die Ausstellung

**Donnerstag, 29. Oktober, 12. November, 3. Dezember und
10. Dezember, jeweils um 19:00 Uhr
Ab 13 Jahren · Dauer: 1 Stunde**

Was erzählen Warhols Werke, wenn man ihnen wirklich zuhört? Das Duo CIE 44 (Lény Guissart / Nicolas Mathieu) lädt Sie zu einem theatralischen und musikalischen Rundgang ein, bei dem Live-Musik und Andy Warhols intime und subversive Texte mit den ausgestellten Werken in Dialog treten und einen neuen Zugang zu seinem Universum eröffnen. Lassen Sie sich auf dieses besondere Erlebnis ein!

Zeichenabend mit Skizzenbuch

Donnerstag, 19. November, 19:00–21:00 Uhr

Wie wäre es, Andy Warhols Zeichnungen selbst nachzuzeichnen? Während seines gesamten Lebens widmete sich der Künstler dem Zeichnen in unterschiedlichsten Formen, mit vielfältigen Techniken und Zielsetzungen. Ob Anfänger oder Fortgeschrittene - alle sind eingeladen, ihr eigenes Zeichenmaterial mitzubringen und einen Abend lang selbstständig vor den Originalwerken zu zeichnen.

Festliche Abendöffnung mit Élysée Moon

Samstag, 28. November, 19:30–23:00 Uhr (letzter Einlass: 22:30 Uhr)

Freier Eintritt, solange Plätze verfügbar sind

Für diese besondere Abendöffnung lädt das Musée du Luxembourg Élysée Moon – Dragqueen, Opernsängerin und Kunstvermittlerin – zu einer Reihe performativer Interventionen im Laufe des Abends ein. Zwischen Popkultur, Oper und queerer Performance bringt Élysée Moon Andy Warhols Universum mit Gesang in einen Dialog – in einem Parcours, der frei von den Obsessionen des Künstlers inspiriert ist: Werbung, Travestie, Berühmtheit, aber auch weniger bekannte Aspekte seines Werks und seiner Persönlichkeit.

FÜHRUNGEN UND WORKSHOPS

Allgemeine Führung

Donnerstag um 12:15 Uhr · Samstag und Sonntag um 12:15 Uhr und 17:00 Uhr · Montag um 17:00 Uhr und 20:00 Uhr
Ab 13 Jahren · Dauer: 1 Stunde 15 Minuten

Gestempelt, fließend oder bewusst unbeholfen - Andy Warhols Linie lädt die Besucherinnen und Besucher dazu ein, in sein Universum einzutauchen. Wie Ariadne führt eine Museumsführerin oder ein Museumsführer das Publikum durch ein Werk, das zugleich spielerisch und ernst, voller Paradoxien und Tiefe ist.

Familienführung

Sonntags um 14:30 Uhr
Zusätzliche Termine während der Schulferien
Dauer: 1 Stunde · Ab 6 Jahren

Ein Künstler, der eine Maschine sein wollte, Zeichnungen von Katzen und bemalten Ostereiern - Warhols Werke geben Anlass zum Staunen. Diese von einer Museumsführerin oder einem Museumsführer geleitete

Führung richtet sich an die ganze Familie und ist für Kinder ab 6 Jahren geeignet.

KINDERFÜHRUNGEN UND WORKSHOPS

Montag, 19. Oktober, Donnerstag, 22. Oktober, Mittwoch, 11. November, Montag, 21. Dezember und Mittwoch, 23. Dezember, jeweils um 14:15 Uhr
Dauer: 2 Stunden · Ab 6 Jahren

Kann man wirklich zeichnen wie eine Maschine?
Nach einem Rundgang durch die Ausstellung mit einer bildenden Künstlerin werden die Kinder selbst kreativ. Ausgehend von einem Bild ihrer Wahl erproben sie verschiedene Zeichenbewegungen, um es nachzugestalten und anschließend mit Linien und Farben individuell zu interpretieren.

Führung für 3- bis 5-Jährige

Samstag, 17. Oktober, 21. November und 19. Dezember, jeweils um 9:45 Uhr. Dauer: 30 Minuten

Dieses Angebot ermöglicht den Jüngsten einen behutsamen Zugang zur Ausstellung - mit Spielen,

Entdeckungen und praktischen Aktivitäten. Eine Museumsführerin oder ein Museumsführer vermittelt die Ausstellung auf altersgerechte Weise. Die Führung findet vor der Öffnung des Museums statt und eignet sich ideal als erster Museumsbesuch.

Ruhige Besuchszeit

**Samstag, 17. Oktober, 21. November und 19. Dezember,
jeweils um 9:30 Uhr**

Dieses Zeitfenster ist Besucherinnen und Besuchern mit einer Autismus-Spektrum-Störung sowie ihren Begleitpersonen vorbehalten. Es ermöglicht einen selbstständigen Ausstellungsbesuch in einer ruhigen und entspannten Atmosphäre bei stark begrenzter Besucherzahl.

RESSOURCEN

Spielheft für Kinder

Ab 7 Jahren

Für junge Besucherinnen und Besucher kostenlos an der Museumskasse erhältlich oder auf der Website des Museums zum Download verfügbar.

Audioguides

Entdecken Sie die Hauptwerke der Ausstellung mit fachkundigen Kommentaren. Audioguide für Erwachsene in fünf Sprachen: Französisch, Englisch, Deutsch, Spanisch und Italienisch. Audioguide für Kinder auf Französisch. Kostenlose Rundgänge auf Französisch und Englisch in der mobilen App

Preis: 5 €

GrandPalais+Pass: 4 €

Download über die App: 3,49 €

Klangspaziergang

Mit seinen eigens für die Ausstellung geschaffenen Kompositionen greift QUESAKO die in Andy Warhols Werk angelegten Prinzipien der Aneignung, Serialität und Transformation auf.

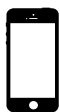
Der Sample wird dabei zum klanglichen Äquivalent des Siebdrucks: Klangmaterial wird wiederholt, verschoben und neu interpretiert, bis die verborgenen Mechanismen der zeitgenössischen Kultur sichtbar - beziehungsweise hörbar - werden. So entsteht ein immersives Erlebnis, in dem Sehen und Hören derselben Logik folgen: Wiederholung, minimale Variation, Verdichtung und schließlich Reduktion auf das Wesentliche.

Eine Originalkomposition für das Label Tsuku Boshi.
Die Klangspaziergänge stehen kostenlos in der mobilen App sowie auf der Website des Musée du Luxembourg zur Verfügung.

Pädagogisches Dossier

Online verfügbar

DIGITAL



DIE KOSTENLOSE MOBILE APP DES MUSÉE DU LUXEMBOURG!

Das Musée du Luxembourg bietet eine kostenlose mobile App im Apple und Google Play Store an. Sie ist ein unverzichtbares Tool für praktische Informationen, aktuelle Nachrichten, die Planung Ihres Besuchs und das umfassende Erleben der Ausstellungen und Veranstaltungen des Museums. Sie bietet einen kostenlosen Themenrundgang zu fünf Werken der Ausstellung (auf Französisch und Englisch).

Audioguides können direkt als In-App-Käufe für 3,49 € heruntergeladen werden:

- Erwachsene (Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Deutsch)
- Kinder (Französisch)

Laden Sie die App herunter: <https://tinyurl.com/luxappli>



PUBLIKATION

Katalog GrandPalaisRmn Éditions

September 2026, 344 Seiten, 200 Abbildungen,
17 x 20,4 cm

45 €

Pass Grand Palais+

Mit dem Pass GrandPalais+ genießen Sie unbegrenzten Zugang ohne Reservierung zu den vom GrandPalaisRmn produzierten Ausstellungen im Musée du Luxembourg sowie im Grand Palais. Profitieren Sie außerdem von den Ausstellungen und Sammlungen von 15 nationalen Museen in ganz Frankreich sowie von zahlreichen Ermäßigungen auf die Angebote Histoires d'art, die vom GrandPalaisRmn produzierten Vorstellungen, den Palais des Enfants, die Boutiquen und die Gastronomie.

BEREITEN SIE IHREN BESUCH
AUF MUSEEDULUXEMBOURG.FR VOR

Verlängern Sie Ihren Besuch mit Texten, Videos und verschiedenen Online-Ressourcen auf der Website des Museums.

TEILEN SIE IHREN BESUCH!



Teilen Sie mit #ExpoWarhol #MuseeduLuxembourg

Mademoiselle ANGELINA

Mademoiselle Angelina präsentiert zwei exklusive Kreationen
anlässlich der Ausstellung „Andy Warhol La ligne et l'image“ vom 16.
September 2026 bis zum 10. Januar 2027!





Das Gericht KABELJAU „WARHOL“

Inspiziert von Andy Warhols farbenfrohem Universum verbindet dieses Gericht dreierlei gerösteten Blumenkohl mit einer fein jodigen Muschelcreme. Schwarzer Sesam sorgt für Kontrast und Charakter, während Orangengel dem Ganzen eine lebhaft, angenehm säuerliche Note verleiht.



Das Gebäck „WARHOL“

Diese raffinierte Kreation verbindet einen weichen Haselnussbiskuit mit einer feinen knusprigen Schicht und einem zartschmelzenden Karamell-Crèmeux. Karamellisierte Haselnüsse sorgen für einen knusprigen Akzent, während eine luftig aufgeschlagene Vanilleganache das Ganze mit ihrer feinen Süße und Leichtigkeit abrundet.

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Diese exklusiven Kreationen sind vom 16. September 2026 bis zum 10. Januar 2027
ausschließlich bei Mademoiselle Angelina erhältlich.

MADemoisELLE ANGELINA

19 rue de Vaugirard

75006 Paris

Geöffnet von Montag bis Sonntag von 10:30 bis 18:45 Uhr

montags verlängerte Öffnungszeit bis 21:45 Uhr

01 46 34 31 19

www.angelina-paris.fr

@mademoiselle.angelina

PRESSEKONTAKT – AGENCE MELCHIOR

TIFFANY HAENSEL

tiffany@agencemelchior.com

+33 (0)6 07 60 73 39

ML MUSÉE DU
LUXEMBOURG
S É N A T